

Die TUHH und das Zentrum für Gender & Diversity (ZGD) suchen für das Sommersemester 2026
eine Lehrperson
für eine Lehrveranstaltung unter dem Arbeitstitel
Error. Wie Fehler gemacht werden.
für Bachelor-Studierende (4 SWS)

Das Zentrum Gender & Diversity (ZGD) ist eine gemeinsame Einrichtung von neun Hamburger Hochschulen zur Förderung der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Gender und Diversity als Querschnittsthema aller Fachrichtungen der Hochschulen.

Aufgaben des ZGD sind u.a. Unterstützungs- und Vernetzungsleistungen im Bereich Lehre für die Hochschulen in Form eines hochschulübergreifenden Lehrangebotes („Lehrtableau“) und die Organisation der Studienzertifikate „Genderkompetenz“ und „Intersektionalität und Diversity“. Als intersektionales Forschungs- und Lehrfeld sind Gender und Diversity Studies ein dynamisches Fach und das ZGD mit seiner hochschultypenübergreifenden Zielgruppe legt einen besonderen Wert auf differenzensible Lehr-Lernformate.

Zwecks Verstärkung unseres hochschulübergreifenden Lehrangebotes möchten wir im SoSe 2026 eine in Inhalt, Methoden und organisatorischen Rahmen stark interdisziplinär angelegte Lehrveranstaltung initiieren.

Sie fokussiert das Themengebiet „Error. Wie Fehler gemacht werden“ (Arbeitstitel) unter dem unter Einbindung der Aspekte Gender und/oder Diversity

Wir möchten Sie als Lehrperson oder als Lehrteam dafür gewinnen,

- ein deutschsprachiges Bachelor-Seminar zu unterrichten,
- das mit max. 30 Teilnehmenden
- in Präsenz stattfindet,
- Lehre im Umfang von 4SWS und 4LP/ ECTS/CP umfasst,
- idealerweise in 9-14 Blöcken an Wochenrandzeiten (z.B. Freitag 16-20h) stattfindet und
- das unsere sehr heterogenen Studierenden aus unterschiedlichsten Disziplinen und mit unterschiedlichsten Vorkenntnissen erreicht;
- zu jeder Sitzung an einer anderen unserer neun Hamburger Hochschulen gastiert und
- sich in der Lehre (Inhalte, Methoden, Perspektiven, Räumen ...) unter dem Oberthema Error auf die disziplinären Eigenheiten der jeweiligen Gasthochschule bezieht.
- und für Studierende ein Wahlangebot darstellt.

Wie unterstützen Sie dabei, an unseren Mitgliedshochschulen Lehrende / Forschende zu finden, die in Ihrem Seminar mit 9 Gastvorträgen den Bogen schlagen können zu den Disziplinen der jeweiligen Hochschule, an der Ihr Seminar gastiert. Auf diese Weise möchten wir auch unsere lokalen Lehrenden / Forschenden einbinden, vernetzen und fördern.

Ausschreibung

1. Lehre inklusive der Gewinnung und inhaltlichen Einbindung der Gastvorträge in das Lehrkonzept;
2. Abrechnung der Co-Lehre und Erstellung der Evaluation der Veranstaltung als Kern des Berichtes über diesen Piloten an die Förderinstitution (wir unterstützen auch hierbei).

Vergütungsangebot

1. **Präsenz-Lehre** über 120 Lehrveranstaltungsstunden insg.

Vergütung:

Lehrauftrag über 56 Lehrveranstaltungsstunden in Präsenz, zusätzlich Anleitung von 64 Lehrveranstaltungsstunden Selbstlernzeit der Studierenden, Prüfungsabnahme.

Berechnungsgrundlage: 56 Lehrveranstaltungsstunden a 40 Euro (ohne Promotion) bzw. a 50 Euro (mit Promotion) je Semesterwochenstunde. (Keine Fahrtkostenübernahme)

2240 bzw. 2800 Euro

2. **Organisations- und Abrechnungsaufwand** für das Co-Teaching von Nachwuchs-/Wissenschaftler*innen, konzeptionelle Einbindung der Themen in das Lehrkonzept; zusätzlich **Projektauswertung/Bericht**. Berechnungsgrundlage: Insg. 10 Stunden a 50 Euro.

500 Euro

Wissenswertes:

1. Für dieses Seminar besteht die Skizze eines Seminarkonzeptes, das Sie zur Grundlage nehmen können. Die schriftlichen Unterlagen werden Ihnen zur Verfügung gestellt.
2. Sie können ebenso auf die existente Seminarbeschreibung (s.u.) zurückgreifen. Deren Überarbeitung in Richtung einer größeren Betonung der interdisziplinären Inhalte im Seminar ist aber ratsam und statthaft.
3. Im ersten Seminarversuch erwiess sich die Seminarbeschreibung als (mutmaßlich) zu wenig greifbar, sprach so zu wenige Studierende an.
4. Kontakte bereits für das WiSe 2025/26 geworbener Co-Lehrender können vermittelt werden.
5. Es gibt ggf. eine Aufwandsentschädigung und (in sehr begrenztem Umfang) Fahrtkostenzuschüsse für Co-Lehrende.
6. Für die Evaluation, Abrechnung und Verfassung des Berichtes bekommen Sie Unterstützung aus der Koordinationsstelle.

Leider – ein Disclaimer:

- Lehraufträge sind an eine Mindestteilnahme von 10 Studierenden gebunden, kommen ansonsten entschädigungslos vollumfänglich nicht zustande.
- Desgleichen gilt für die Aufwandsentschädigungen / Fahrtkostenzuschüsse, die Vergütung von Organisations- und Abrechnungsaufwand und die Vergütung des Berichtes.
- Die Vergütung für Organisation, Abrechnung, Evaluation und Bericht ist an das Zustandekommen des Seminares gekoppelt. Kommt ersteres wegen mangelnder Teilnahme von Studierenden nicht zustande, dann entfällt diese Vergütung vollumfänglich.
- Die TUHH ist gehalten zu prüfen, dass keine Scheinselbstständigkeit vorliegt.

Ihr Profil:

Sie...

- verfügen über ein abgeschlossenes **Hochschulstudium**, mindestens im Bachelor-Niveau,
- bringen interessante wissenschaftliche Lehr- oder auch Forschungs-Perspektiven zum Thema **Error/Gender/Diversity** mit,
- können ggf. Gender & Diversity als Querschnittsthemen aus dem Oberthema ERROR heraussezieren und allgemeinverständlich (Bachelor-Niveau) darlegen,
- sind **lehrerfahren**,
- sind **didaktisch gut aufgestellt**, um disziplinär und in Bezug auf Vorkenntnisse stark unterschiedliche Studierendenkulturen zu erreichen,
- können beim Co-Lehre/ Gastvorträge aus unterschiedliche Wissenschaftsdisziplinen in das eigene Lehrkonzept integrieren, den „**Roten Faden**“ sicherstellen,
- kommen idealerweise aus **Hamburg**,
- haben idealerweise **Lust auf „Mehr“** – auf eine Fortsetzung dieses Projektes nach der Förderphase SoSe 2026.

Zeithorizont:

- Fragen? Werden Sie ab morgen, **Mittwoch, 14.01.2026** los unter dagmar.richter@tuhh.de. Ggf. telefonieren wir auch einfach.
- Schriftliche Interessensbekundungen bitte bis zum **Freitag, 30. Januar 2026, 11 Uhr**.
- Lehre im **Sommersemester 2026** – dies setzt die Vorlage eines ein verbindlichen Lehrkonzeptes („Lehrangebotes“) zum **30. Januar 2026** voraus. Es umfasst u.a. Angaben zu Titel, Vorgehen, Prüfungsform, ggf. veränderte Seminarbeschreibung. Näheres klären wir gern **vorher im Telefonat oder per Mail**.
- Eine weitere Ausarbeitung der Lehre kann in den Monaten vor Semesterstart (**Montag, 07.04.2026**) stattfinden.
- Die Umsetzung der Lehre erfolgt im **SoSe 2026**.
- Der Bericht ist im **1. Halbjahr 2026**, im SoSe 2026 (nicht notwendigerweise in der Vorlesungszeit) zu erstellen.

Alles klar?

Bei Fragen: Fragen! Auch unbedingt gern erstmal unverbindlich nachfragen.

Sind Sie motiviert? Ich freue mich, von Ihnen zu lesen!

Bitte schreiben Sie uns eine Interessensbekundung bis zum **Freitag, 30.01.2026, 11h** Uhr an
dagmar.richter@tuhh.de

Auskunft zum Projekt:

Dagmar Richter

dagmar.richter@tuhh.de

T. 040 42878 4611, Montag-Donnerstag; 10-17h

Über das ZGD <https://www.zgd-hamburg.de/ueber-uns.html>

.....

Im Anhang zwecks Anschauung der zur Überarbeitung empfohlene derzeitige Seminarentwurf.

.....

Lehrkonzept

Informationen zur Person

Name, Titel Lehrende(r) ¹	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	
Angaben zur Person	<input type="checkbox"/> bereits bekannt	<input type="checkbox"/> Lebenslauf im Anhang

Informationen zur Veranstaltung und Lehre

Veranstaltungstitel ¹ (deutsch, unter 80 Zeichen. Arbeitstitel)	Error. Wie Fehler gemacht werden.	
Veranstaltungstitel ¹ (englisch, unter 80 Zeichen)	Error. How are Mistakes made.	
Veranstaltungsart ¹ (Auswahl)	Seminar	
Leistungspunkte ¹	<input checked="" type="checkbox"/> 4 LP / 56 LVS	
Veranstaltungssprache ¹ (Auswahl)	deutsch	
Zuordnung zu Studiengang ¹ (nur eine Option wählen)	<input checked="" type="checkbox"/> B.Sc.	<input type="checkbox"/> M.Sc.
Zielgruppenbezug ¹	Dieses Seminar richtet sich an die Bachelor-Studierenden aller neun im ZGD kooperierenden Hochschulen: TUHH, UHH, HAW, HSU, HCU, HfBK, HMT, BLS und EVH. Um der Vielfalt der disziplinären Sichtweisen und Methoden und der Unterschiedlichkeit der Vorkenntnisse gerecht zu werden, wird es a. in hohem Maße auf aktive Mitarbeit und damit die Berücksichtigung der Methoden- und Perspektivenvielfalt der Studierenden selbst setzen; b. Studierende durch Durchführung von Lehre an den jeweiligen Hochschulen die unterschiedlichen Fach- und Hochschulkulturen auch über die Sinne erlebbar machen; c. auf gelungene Adaption des Lehrthemas Error an die Disziplinen der Kooperationshochschulen setzen und d. darüber hinaus über Lehrinput von Nachwuchs-/Wissenschaftler*innen der jeweiligen Hochschulen die Vielfalt der disziplinären Sichten vermitteln.	

Literatur in Veranstaltung¹	Die im unterschiedlichen Maße textbezogenen Lernkulturen werden bei der Lektüreauswahl berücksichtigt. Ggf. werden andere oder weitere Medien zur Ausgestaltung der Lehre wie Film, Blog, Vlog, Podcast etc. herangezogen. Die Hochschulbibliotheken werden in die Beschaffung der Medien einbezogen.
Prüfungsart¹	Referat
Dauer / Umfang der Prüfung¹	Ca 1 Stunde Präsentation inklusive Diskussion - Gruppenarbeiten sind möglich.
Veranstaltungsbeschreibung¹ (deutsch)	<p>In den 1630er Jahren erlebten die Niederlande die Hochphase der Tulpenmanie. Tulpenzwiebeln wechselten — noch verborgen in der Erde und bei Geschäftsabschluss in ihrer kommenden Blüte unsichtbar — für Summen von über 5000 Gulden den Besitzer. Besonders begehrt waren ursprünglich monochrome Tulpen, die nun in neuen, gestreiften Farbkombinationen erschienen. Im Zentrum dieser außergewöhnlichen Spekulation stand ein Fehler in der Farbgebung, ausgelöst durch das Tulpenmosaikvirus.</p> <p>*</p> <p>Fehler an sich sind weder gut noch schlecht. Sie sind zunächst nichts weiter als Abweichungen von unseren Erwartungen. Um sie überhaupt als Abweichung zu erkennen, braucht es aber feste Strukturen, Normen und Ordnungsprinzipien. Ohne die Klassifizierung von Blumen in Sorten oder Tulpen in botanische Familien gäbe es z.B. keinen geordneten Handel – und ohne detaillierte Beschreibungen normaler Tulpenblätter ließe sich kein Fehler, keine Abweichung feststellen.</p> <p>Ordnungen schaffen Orientierung, Sicherheit und Vertrautheit, sind die Grundlage von Handel und Spekulation — wie etwa auf in der Erde verborgene Tulpenknollen —, strukturieren Sehgewohnheiten, bringen Routinen in den zwischenmenschlichen Umgang etc.</p> <p>Die Wissenschaften definieren sich überwiegend durch Nachvollziehbarkeit, Reproduzierbarkeit und Kontrolle.</p> <p>Ordnungssysteme wie das Periodensystem der Elemente, Temperatur- oder auch Geschwindigkeitsmesssysteme sind dabei ebenso unverzichtbar wie die Erkenntnis, dass Fehler Teil des Fortschritts sind.</p> <p>*</p> <p>Error - Fehlschläge und Irrtümer - sind oft Quell späterer, gefeierter Erfindungen, die das Neue und damit den Fortschritt befördern. Aber wie wird aus dem Fehler eine positive Inkorrektheit oder eine negative Unrichtigkeit?</p> <p>*</p> <p>Error – Abweichung von dem, was als normal oder erwartet gilt – ist ein Konzept, das wir auch auf unser Verständnis von Geschlecht und Diversity anwenden können. Bis zur veränderten Rechtsetzung von 2017 war in Deutschland das dominante Denken über Geschlechter Jahrzehntelang von einem binären Ordnungssystem geprägt und rechtlich untermauert gewesen, in dem ausschließlich „männlich“ und „weiblich“ als gültige Kategorien galten. Mann und Frau wurden trennscharf voneinander abgegrenzt. Wurde eine Person dieser Einteilung nicht gerecht, konnte dies als Fehler im System beschrieben werden.</p>

Das Bundesverfassungsgericht entschied 2017, dass es neben "männlich" und "weiblich" eine dritte Geschlechter-Option geben muss. Es hat damit rechtlich einer Variante den Status eines Bausteins für eine neue Geschlechterordnung zugewiesen. Der „Fehler“ wurde zum Quell neuer Erkenntnisse.

Auch hier gilt die Frage: Wer definiert, wann der Fehler eine positive Inkorrekttheit und wann eine negative Unrichtigkeit ist? Welche Auswirkungen hat diese Einordnung und Benennung für Menschen? Welche unterschiedlichen Lebensmöglichkeiten gehen damit je einher?

*

Die Bezüge zwischen Error und Gender/ Diversity als gesellschaftlichen Ordnungskategorien sind wesentlich vielfältiger als sie hier angesprochen werden können.

Im künftigen Seminarkonzept werden diese Bezüge konkret und fokussiert herausgearbeitet.

Dabei sollen zur Ausgestaltung des Oberthemas „Error“ maßgeblich

- a. der konkrete Forschungskontext der Lehrperson und
- b. über Lehrinput die spezifisch disziplinäre Perspektive von Nachwuchswissenschaftler*innen der jeweiligen Mitgliedshochschule einfließen.

Weiter sollen idealerweise

- c. die Verschiedenheit der Lernenden und deren unterschiedliche disziplinäre Zugänge und Fragen die inhaltliche Schwerpunktsetzung im Seminar leiten und
- d. der Seminarort der jeweiligen Hochschule als sozialräumlicher Lernort (mal ohne Schuhe zu betretendes Kreativlabor, mal nüchterne Hörsaal, mal Umfeld voller politischer Parolen, mal hochpreisig-gepflegtes Business-Ensemble, mal nur mit Ausweis passierbare Uni-Örtlichkeit) wirken und ggf. als Reflexionsraum herangezogen werden.

<p>Welche Kompetenzen werden vermittelt? (deutsch)</p>	<p>1 Kenntnis von dem Denkmuster, dass sich mit „Error“ verknüpft: Norm, Regel, Ordnung, Abweichung, Ausschluss.</p> <p>2 Wissen um verschiedene Fragestellungen, in die das Thema zerlegt werden kann.</p> <p>3 Kenntnis von neun verschiedenen disziplinären Sichtweisen (die in Disziplinen an den neun Hochschulen vertreten sind) auf das Thema Error und die damit verbundenen, disziplinär unterschiedlichen Methoden der Auseinandersetzung damit.</p> <p>4 Einstiegswissen über Differenzkategorien wie z.b. Körper, Geschlecht oder Herkunft.</p> <p>5 Beispielhaftes Wissen darüber, dass und wie der Gegenstand der Erforschung in den dargelegten Disziplinen mit Differenzkategorien verknüpft ist und soziale und ökonomische Differenz stärkt.</p> <p>6 Die Befähigung, disziplinär befremdende Sichtweisen über "Error" produktiv nach einer möglichen, anderen disziplinären Herkunft zu befragen statt sie zu beurteilen und ggf. zu verwerfen.</p>
<p>Veranstaltungsbeschreibung¹ (englisch; sollte die Veranstaltung in Deutsch abgehalten werden reicht eine Kurzfassung der Inhalte.)</p>	<p>Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.</p>

<p>Kompetenzen (englisch; sollte die Veranstaltung in Deutsch abgehalten werden reicht eine Kurzfassung der Kompetenzen.)</p>	<p>Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.</p>
--	--

Informationen zur Lehrorganisation

<p>Lehr- Besonderheiten Gibt es z.B. Exkursionen?</p>	<p>Dieses Seminar findet an (mindestens) acht Terminen an einer anderen Hochschule des Kooperationsverbundes statt.</p>
<p>Semesterzuordnung¹</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> SoSe <input type="checkbox"/> WiSe <input type="checkbox"/> SoSe und WiSe</p>
<p>Veranstaltungsturnus¹ (Lehre auch in Blockformat oder am Wochenende möglich, sofern didaktisch entsprechend konzipiert. Keine Lehre an Feiertagen.)</p>	<p><input type="checkbox"/> Wöchentlich <input type="checkbox"/> 14-tägig <input checked="" type="checkbox"/> nicht regulär Vorgesehen sind Blockveranstaltungen in Randzeiten wie etwas Freitagnachmittag, so dass ggf. zeitliche Teilnahmebarrieren (Anreisezeiten) für Studierende der diversen Hochschulen niedrig sind. Es findet zwischen dem Oktober 2025 und Januar 2026 statt – unter Berücksichtigung der Trimester der HSU.</p>
<p>Anzahl der Teilnehmenden¹ (Verbindliche Angabe.)</p>	<p>Gesamt: 30 Plätze – 4 Plätze kontingentiert für die TUHH plus ggf. Restplätze, die von Studierenden anderer Hochschulen nicht wahrgenommen werden. Es ist eine Kontingentierung von Plätzen entlang der Studierendenanzahl rsp. den Beiträgen der Mitgliedshochschulen zur Hochschulkоoperation vorgesehen: 7 Plätze für die UHH, 5 Plätze für die HAW; je vier Plätze für die TUHH und HSU, je 2 Plätze für die weiteren, kleinen fünf Hochschulen.</p>
<p>Anzahl der Gruppen¹</p>	<p>1</p>

Etwaige Besonderheiten in Bezug auf die Teilnehmenden	Dieses Seminar erfordert die Bereitschaft zur Präsenz-Teilnahme an Lehrveranstaltungen an den Kooperationshochschulen UHH, HAW, TUHH, BLS, HSU, HCU, HfBK, HfMT und EVH.
Profil¹	Wissenschaft reflektieren

Vertragliche Informationen

Besoldung (Bei Berechtigung zu vergüteter Lehre: 40 / 50 / 60 Euro/ LVS gemäß Lehrauftragsvergabesatzung)	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein - Finanzierung über Projektgelder (Claussen-Simon-Stiftung)
Besoldungsumfang	4 LVS
Wohnort Hamburg bzw. HVV Bereich (innerhalb AB)?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein